

Beschreibung des Workshop-Angebots

Workshop	Workshopleitung	Thema	Beschreibung
1	<i>Jan C. Schubert FAU Erlangen-Nürnberg Lehrstuhl für Didaktik der Geographie</i>	Schüler*innenperspektiven auf den Klimawandel – Ergebnisse einer Befragung von bayerischen Schüler*innen	Im Vortrag werden ausgewählte Forschungsergebnisse einer Fragebogenstudie mit Schüler*innen an bayerischen Gymnasien, Realschulen und Mittelschulen (9./10. Jahrgangsstufe) zu deren Perspektiven auf den Klimawandel präsentiert und mögliche Konsequenzen für den Geographieunterricht vorge-schlagen. Im Fokus des Forschungsvortrags stehen zum einen Ausprägungen des Interesses, der Sor-gen/Ängste sowie Handlungsbereitschaften und Selbstwirksamkeitserwartungen mit Blick auf den Kli-mawandel, zum anderen werden ausgewählte Gruppenunterschiede (zwischen Schularten, Geschlecht etc.) thematisiert.
2	<i>Tobias Häberer FAU Erlangen-Nürnberg Institut für Geographie</i>	Die Stadt im Klima-wandel – Strategien und Herausforde-rungen grüner urba-ner Infrastrukturen	Den Teilnehmenden werden aktuelle Konzepte und Beispiele aus dem Bereich grüner sowie blauer ur-baner Infrastruktur vorgestellt. Neben der funktionalen Betrachtung ihrer Einsatzmöglichkeiten werden außerdem gemeinsam die Herausforderungen und Grenzen solcher Klimaanpassungsmaßnahmen er-arbeitet. Vermittlungsziel ist hierbei nicht nur das Kennenlernen der gezeigten Konzepte per se, son-dern auch die Identifizierung von Berührungspunkten und Konfliktpotentialen zu anderen Bereichen der städtischen Praxis.
3	<i>Franziska Bauer</i>	Planetary Health im Geographieunter-richt – Wechselwir-kungen zwischen Erde und Mensch vermitteln	Planetary Health geht davon aus, dass die Gesundheit von Erde und Mensch untrennbar miteinander verbunden ist. Der Workshop führt in das Feld der planetaren Gesundheit ein – und zeigt Verflechtun-gen auf zwischen unserem Handeln, ökologischen Krisen und Kipppunkten sowie gesundheitlichen Auswirkungen auf die Erde und ihre Lebewesen. Im Mittelpunkt des Workshops stehen Beispiele, das Thema im Geographieunterricht zu vermitteln. Dabei geht es insbesondere darum, Schüler*innen zu inspirieren, Zusammenhänge zwischen Mensch und Mitwelt wiederzuerkennen und transformative Ideen für eine regenerative Zukunft zu entwickeln.
4	<i>Isabel Kresse</i>	Sketchnoting im Geographieunter-richt (für Anfänger)	„Ich kann gar nicht zeichnen!“ ist gar kein Problem. Der Workshop gibt einen kurzen Überblick über die Grundbestandteile „visueller Notizen“ und lädt zum Mitmachen ein. Kritzeln ist ausdrücklich erlaubt. Mit Filzstift (schwarz und grau) oder dem Tablet einfach loslegen und von praktischen Beispielen inspirie-ren lassen.
5	<i>Blake. Walker FAU Erlangen-Nürnberg Institut für Geographie</i>	Raum und Gesund-heit, digitalisiert!	Durch Digitalisierung ändert sich nicht nur die Technik, sondern auch die Art und Weise, in der das Individuum durch Technik die Welt subjektiv befasst und empfindet. Mit Fokus auf die gesundheitsstif-tenden Funktionen von Naturflächen, erschließen und entwickeln wir neue Ansätze für die didaktische Umsetzung digitaler Technologien, um ein vertieftes Verständnis der Zusammenhänge zwischen Raum und Gesundheit in städtischen und ländlichen Kontexten zu fördern. Wir diskutieren und reflektieren auf

			die gegenwärtigen Chancen und Herausforderungen der digitalgestützten Pädagogik in der Gesundheitsgeographie und entwickeln gemeinsam Ideen, um die Bedeutungen von Raum für die körperliche, soziale und mentale Gesundheit didaktisch und interaktiv zu vermitteln.
6	<i>Tobias Chilla FAU Erlangen-Nürnberg Institut für Geographie</i>	Nachhaltige Raumentwicklung in den Alpen – am Beispiel des Siedlungssystems	In der Debatte um die alpine Raumentwicklung stehen der Naturraum und die ländlichen Räume häufig im Vordergrund. Für eine nachhaltige Raumentwicklung spielen jedoch auch Städte und kleinere Zentren eine wichtige Rolle. Sie beherbergen einen Großteil der alpinen Bevölkerung und sind entscheidend für die Sicherung alpiner Lebensqualität. Der 9. Alpenzustandsbericht hat – im Auftrag der Alpenkonvention – die Rolle der alpinen Städte und Zentren im Detail untersucht. Die Wesentlichen Erkenntnisse zum alpinen Siedlungssystem werden in dem Workshop dahingehend diskutiert, wie sie im Unterricht zum Einsatz kommen können.
7	<i>Christoph Geiger</i>	Experimente zum Klimawandel mit dem Klimakoffer	Der Klimawandel ist die größte Herausforderung für die Menschheit im 21. Jahrhundert und ein wichtiges Zukunftsthema für heutige Schüler:innen. Der Grundgedanke des neuen Bildungsprogramms „Der Klimawandel: verstehen und handeln“ besteht darin, die Ursachen und Folgen des Klimawandels zu beleuchten sowie Chancen aufzuzeigen, was sich konkret gegen den menschengemachten Klimawandel tun lässt. Um die wissenschaftlichen Hintergründe und Folgen des Klimawandels für Schüler:innen experimentell erfahrbar zu machen, wurde der Klimakoffer entwickelt. Mit relativ einfachen Aufbauten können damit, von der Absorption von Wärmestrahlung durch CO ₂ , über den Albedo-Effekt, bis hin zur Versauerung der Meere, verschiedene naturwissenschaftliche Zusammenhänge in Schülerexperimenten untersucht werden. Insbesondere eignet sich der Klimakoffer für den Einsatz im Geographieunterricht der Jahrgangsstufen 9 (Realschule) und 10 (Gymnasium).
8	<i>Dominik Kremer FAU Erlangen-Nürnberg Department of Digital Humanities and Social Studies</i>	Der FAU Geoexplorer: Exkursionen und Lehrpfade digital unterstützt vor Ort erarbeiten und erleben.	Exkursionen und Lehrpfade unterstützen das Lernen vor Ort. Durch den Einsatz von Geomedien kann die Vor-Ort-Erfahrung mit zusätzlichen Informationen abgeglichen werden. Gerade der Einsatz innovativer digitaler Geomedien (XR und AR) kann dabei aber auch ablenkend wirken und ist in der Vorbereitung voraussetzungsreich. Mit dem FAU Geoexplorer haben wir ein Werkzeug entwickelt, das den Einsatz von digitalen Geomedien im Gelände in Form gezielter und wohl dosierter Impulse moderiert und Lehrkräfte beim Anlegen von Exkursionsrouten umfassend unterstützt. Der FAU Geoexplorer eignet sich dabei auch für den Einsatz mit self-organised und blended learning, insbesondere, wenn Lernende in Form eines Co-Creation-Prozesses in die Erarbeitung und Erfassung der Exkursionsdaten mit einbezogen werden sollen. Der Workshop zeigt die Funktionsweise des FAU-Geoexplorers und der zugehörigen Eingabemaske und reflektiert die didaktischen Überlegungen, die bei der Entwicklung berücksichtigt wurden.